

Erster Spatenstich

Am Donnerstag, den 14. März 2024 wurde der symbolische erste Spatenstich für den Beginn der Renovierungsarbeiten am Sitz der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) in Bern formell vollzogen. Zu diesem Anlass fand eine Zeremonie statt, an der rund 20 Gäste teilnahmen.

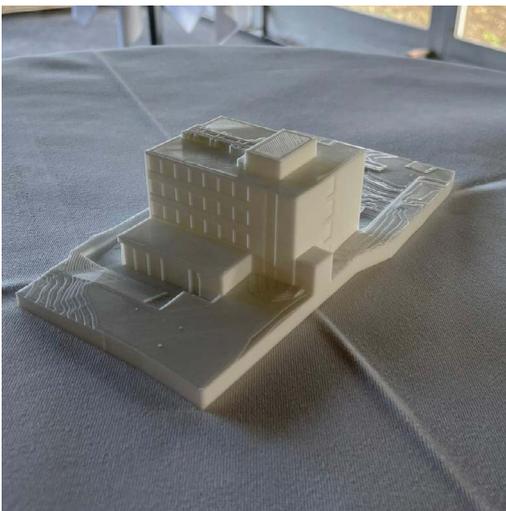
Der Generalsekretär der OTIF, Wolfgang Küpper, empfing die eingeladenen Personen. Er erläuterte, dass die Renovierung des Gebäudes am Sitz der Organisation in Bern aufgrund der Geschichte der Organisation und ihrer Wurzeln in Bern und der Schweiz eine Selbstverständlichkeit sei. Anschließend sprach er den Schweizer Behörden seine Dankbarkeit für ihre anhaltende Unterstützung aus.

Alec von Graffenried, Stadtpräsident von Bern, Dominique Bühler, Erste Vizepräsidentin des Grossen Rates des Kantons Bern, Peter Füglistaler, Direktor des Bundesamtes für Verkehr, und Ueli Gfeller, Geschäftsführer von BauSpektrum, hielten ebenfalls Reden.

Sie betonten unter anderem die Bedeutung der historischen Präsenz der OTIF in Bern – 130 Jahre – und begrüßten das ehrgeizige Ziel, ein modernes, energiesparendes und umweltfreundliches renoviertes Gebäude zu erschaffen.

Außerdem nahmen Gilles Mugnier, Generalsekretär des Internationalen Eisenbahntransportkomitees (CIT), Masahiko Metoki, Generaldirektor des Weltpostvereins (WPV), Thierry Merle, Mitglied des Direktoriums der FIPOL, und Berta Fernandez-Alfaro, Missionschefin beim IOM-Koordinationsbüro für die Schweiz und Liechtenstein, teil.

Zum Abschluss des ersten Teils der Zeremonie gab Frau Lunesterline Andriamahatahity, Leiterin des Renovierungsprojekts und Leiterin der Verwaltungs- und Finanzabteilung der OTIF, einen Überblick über das Projekt. Abschließend betonte sie, dass es dem Willen des Generalsekretärs der OTIF, Wolfgang Küpper, der Unterstützung der OTIF-Mitgliedstaaten und der Hilfe des Gastgeberstaates zu verdanken sei, dass das Projekt heute verwirklicht werden könne.



Dienstgebäude

Das Dienstgebäude der OTIF wurde in den 1960er Jahren erbaut und 1966 in Betrieb genommen. Seit über 50 Jahren wurde das Gebäude keiner größeren Renovierung unterzogen.

Um eine optimale Durchführung zu ermöglichen, ist das gesamte Sekretariat im Sommer 2023 in temporäre Büros umziehen.

Die Renovierung des Sitzes der OTIF umfasst zwei wichtige Neuerungen: die Erweiterung des Sitzungssaals, um das Simultandolmetschen bei Sitzungen zu ermöglichen, und eine Minergie-Eco-Zertifizierung. Letztere bedeutet unter anderem, dass der Energieverbrauch in den kommenden Jahren deutlich gesenkt wird und umweltfreundliche und schadstofffreie Materialien verwendet werden.

Die Bauarbeiten sollen im ersten Quartal 2025 abgeschlossen werden.

